

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Die Geschäftstätigkeit der Großh. Bezirksämter in den Jahren 1906 bis
1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

6. Die Geschäftstätigkeit der Groß. Bezirksämter in den Jahren 1906 bis 1910.

Ein Vergleich der Geschäftsnummern der einzelnen Bezirksämter am Ende des Jahres 1910 mit denen der vorhergehenden Jahre könnte zu dem unrichtigen Schluß verleiten, daß eine stark rückläufige Bewegung des Geschäftsstandes dieser Verwaltungsbehörden eingetreten habe, denn es blieb die Gesamtzahl der Geschäftsnummern sämtlicher Bezirksämter im Jahr 1910 gegenüber dem Jahr 1909 um 322 005 Nummern zurück. Besonders auffallend ist der Rückgang z. B. bei den Ämtern Rastatt und Freiburg, da ersteres 30 040, letzteres 30 159 Nummern weniger zu verzeichnen hat. Wenn man auch berücksichtigt, daß die Jahre 1906 und 1907 als der Höhepunkt im allgemeinen Wirtschaftsleben anzusehen sind und seitdem wieder ein Abflauen der Konjunktur bemerkbar ist, was sich auch im großen und ganzen in der Höhe der Geschäftsnummern dieser Jahre spiegelt, so ist doch zweifellos das unverhältnismäßig rasche Sinken im Jahr 1910 im wesentlichen auf die in den Jahren 1909 und 1910 seitens des Groß. Ministeriums des Innern zur Geschäftsvereinfachung der Bezirksämter getroffenen Maßnahmen, insbesondere bezüglich der Führung der Geschäftstagebücher, zurückzuführen.

Namentlich hat zu dieser Abnahme der Wegfall des Eintrags der Empfangs-, Eröffnungs- und Vollzugsanzeigen der Gemeindebehörden, auch die vereinfachte Behandlung der Ersuchen im Ersatzwesen, beigetragen. Ferner sei noch die Zunahme des telephonischen Verkehrs, der manche Schreibereien entbehrlich macht, hervorgehoben, sowie darauf hingewiesen, daß die Landesversicherungsanstalt und die Berufsgenossenschaften, insbesondere die badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, infolge der unmittelbaren Requisition der Gemeindebehörden (Bürgermeisterämter) seit 1909 auf Anordnung die Bezirksämter bei weitem nicht mehr in dem früheren Umfange in Anspruch nehmen.

Die Abnahme der Geschäftsnummern hat somit nicht etwa in weniger günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen ihren Grund, im Gegenteil, die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich in den letzten Jahren fast durchweg, wenn auch langsam, gebessert.

Auch wäre es jedenfalls ein Irrtum, aus der Abnahme der Geschäftsnummern etwa zu schließen, daß der Geschäftsstand der Bezirksämter abgenommen habe; dieser hat sich vielmehr durchweg eher gesteigert. Es äußert sich die Abnahme der Geschäftsnummern im wesentlichen in einer Geschäftsvereinfachung zugunsten des Kanzleidienstes hinsichtlich der Führung des Tagebuchs und der Registratur.

Des weiteren gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluß über Einzelheiten:

Amtsbezirke:	1906	1907	1908	1909	1910
Bonnndorf	32 506	32 588	31 508	28 608	25 473
Donaueschingen	44 860	46 209	51 116	46 244	38 669
Engen	41 064	43 600	44 103	39 692	36 580
Konstanz	138 502	128 999	115 857	102 681	97 808
Mehlfirch	40 192	36 263	33 936	32 810	27 358
Pfullendorf	26 893	22 490	23 858	20 001	14 774
Säckingen	34 297	33 755	35 455	39 689	35 269
St. Blasien	21 000	23 370	22 083	20 184	19 187
Stodach	30 661	35 103	36 944	38 551	31 093
Triberg	42 718	42 753	42 993	38 092	30 748
Überlingen	57 368	50 189	51 781	53 830	45 200
Willingen	47 752	49 453	48 943	40 561	39 913
Waldshut	81 195	85 021	78 946	73 849	57 676
Breisach	20 157	22 162	23 636	22 723	21 522
Emmendingen	43 105	48 827	50 370	48 048	43 326
Ettenheim	25 115	26 462	25 943	23 460	23 889
Freiburg	178 722	186 359	182 593	185 995	155 836
Hehl	34 895	39 349	45 465	43 919	42 979
Lahr	45 440	46 268	52 020	50 960	50 409
Lörrach	59 643	66 504	64 036	59 835	59 220
Müllheim	30 450	31 621	30 354	29 729	28 300
Neustadt	32 439	32 324	33 142	28 437	25 002
Oberkirch	26 759	27 203	27 722	25 797	24 316
Offenburg	60 711	57 719	65 425	68 488	60 748
Schönbau	27 076	29 752	30 251	26 933	23 011
Schopfheim	30 654	32 067	31 485	29 268	28 362
Staufen	21 954	24 951	25 055	20 668	19 979
Waldkirch	35 039	37 077	37 841	35 889	28 134
Wolfach	30 519	36 014	33 581	30 078	29 285

Amtsbezirke:	1906	1907	1908	1909	1910
Achern	30 407	32 418	31 321	29 161	26 672
Baden	69 791	59 214	57 968	54 622	48 215
Bretten	28 535	30 159	32 679	31 939	26 194
Bruchsal	64 001	66 547	69 843	69 066	65 282
Bühl	29 327	32 534	31 248	32 173	27 145
Durlach	45 812	48 764	45 458	37 375	37 101
Ettlingen	25 655	26 899	28 508	24 860	25 019
Karlsruhe	222 380	217 023	212 670	217 671	190 465
Pforzheim	151 528	153 871	159 651	166 075	142 101
Rastatt	108 349	118 100	127 354	108 810	78 770
Adelsheim	21 630	21 759	22 377	20 572	15 655
Borberg	24 195	25 400	26 336	25 411	21 620
Buchen	29 290	30 089	34 063	31 296	26 481
Eberbach	21 998	22 905	25 005	24 060	20 522
Eppingen	20 038	22 745	23 352	26 540	22 346
Heidelberg	184 900	188 429	207 989	197 436	185 873
Mannheim	499 458	509 565	434 907	459 771	446 750
Mosbach	38 516	41 560	44 447	43 220	37 073
Schwezingen	38 700	42 606	41 342	44 782	40 317
Sinzheim	43 194	45 215	43 874	38 916	35 020
Tauberbischofsheim	36 850	40 675	43 032	37 794	32 288
Weinheim	31 697	33 450	33 659	31 051	29 123
Wertheim	23 608	22 194	24 108	22 865	21 909
Wiesloch	28 373	30 668	31 354	35 946	28 419
Bezirke der Landes-					
kommissäre:					
Konstanz	639 008	629 793	617 523	574 792	499 748
Freiburg	702 678	744 659	758 919	736 227	664 318
Karlsruhe	775 785	785 509	796 700	771 752	666 964
Mannheim	1 042 447	1 077 260	1 035 845	1 039 660	963 396
Großherzogtum	3 159 918	3 237 221	3 208 987	3 116 431	2 794 426.

7. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im I. Vierteljahr 1911.

Nach den amtlichen Berichten der Tierärzte und Fleischbeschauer wurden in den Monaten Januar, Februar und März zum Verkaufe geschlachtet:

Im I. Vierteljahr	Pferde	Ochsen	Farren	Kühe	Jung- rinder	Zusammen Großvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Hunde
1911 . . .	541	6 358	2 379	11 501	14 042	34 280	40 647	119 302	4 951	8 259	4
1910 . . .	477	6 645	2 030	13 025	18 393	40 093	48 597	105 702	5 652	8 543	5
Mehr (+) oder weniger (-) gegen das Vorjahr	+ 64	- 287	+ 349	-1524	-4351	- 5813	-7950	+13 600	- 701	- 284	- 1

Danach haben im I. Vierteljahr 1911 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr die gewerblichen Schlachtungen bei allen Schlachtiergattungen mit Ausnahme der Pferde, Farren und Schweine abgenommen. Die Abnahme ist am stärksten bei den Kälbern (16 %) und bei den Jung- rindern (24 %). Demgegenüber ist eine starke Vermehrung der Schweineschlachtungen (um 13 %) eingetreten.

Wird nach den vom Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten durchschnittlichen Schlacht- gewichten eine Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge vor- genommen, so ergibt sich, daß der Fleischvorrat im I. Vierteljahr 1911 um 324 141 kg niedriger war als im gleichen Zeitraum des Jahres 1910. Die stark vermehrten Schweineschlachtungen haben demnach den durch die Abnahme der Rinderschlachtungen bedingten Ausfall an Fleisch nicht zu ersetzen vermocht.

8. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im März 1911.

Im Monat März gelangten beim Genossenschaftsvorstand 558 Unfälle zur Anzeige, wovon 461 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 97 auf die Forst- wirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 338 Fälle; hierunter sind 4 Fälle mit tödlichem